

TUHH

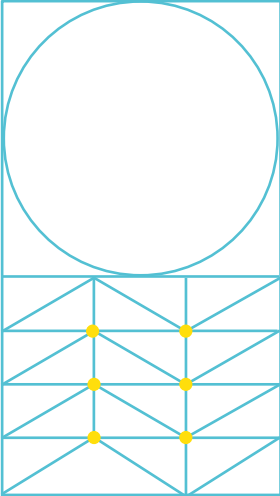
Technische Universität Hamburg



TECHNIK FÜR DIE MENSCHEN

LEITBILD

Die TU Hamburg ist eine wettbewerbsorientierte, familiengerecht und nachhaltig handelnde Universität mit hohem Leistungs- und Qualitätsanspruch, die in der Grundlagenforschung und ihren Kompetenzfeldern Forschungsexzellenz anstrebt. Sie ist eine dem Humboldt'schen Bildungsideal verpflichtete, international orientierte Hochschule in der Metropolregion Hamburg. Sie leistet einen Beitrag zur Entwicklung der technisch-wissenschaftlichen Kompetenz der Gesellschaft, indem sie den ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchs mit modernen Lehr- und Lernmethoden ausbildet und den Technologietransfer sowie die Gründung von Unternehmen fördert.

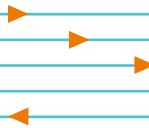


2

3



HERZLICH WILLKOMMEN!



Die TU Hamburg ist eine kompakte Technische Universität mit einem klaren Profil in der Forschung und modernen, praxisorientierten Lernmethoden. Unser Ziel ist es, kreative Köpfe auszubilden, die ein individuelles fachliches Profil haben und über eine hohe soziale Kompetenz verfügen.

Wir stehen für die Entwicklung Hamburgs als innovative Metropole. Die TU Hamburg leistet dazu wichtige Beiträge, indem sie neue Technologien etwa für die

Energieversorgung, Mobilität, Logistik und Digitalisierung entwickelt. In diesem Kontext wird sich die TU Hamburg als hochmoderne Spitzenuniversität mit internationaler Strahlkraft künftig weiterentwickeln und wachsen.

Die TU Hamburg steht wie kaum eine andere deutsche Universität für erfolgreiche Reformen, unkonventionelle Wege und Impulse. Als erste deutsche Hochschule hat sie 1994 den Bachelor-Abschluss eingeführt und zieht durch das umfangreiche englischsprachige Programm Studentinnen und Studenten aus aller Welt an. Fast die Hälfte des Hochschuletats wirbt die TU Hamburg zusätzlich an öffentlichen und privaten Geldern für die Forschung ein.

Wir fördern Spitzenforschung und Unternehmergeist. Aufgrund ihrer interdisziplinären Struktur und ihrer hervorragenden personellen und apparativen Ausstattung ist die TU Hamburg in der Lage, eine moderne, forschungsnahе und zugleich praxisorientierte Ausbildung anzubieten – eine Kombination, die den Absolventinnen und Absolventen unabhängig von konjunkturellen Schwankungen ausgezeichnete Arbeitsmarktchancen eröffnet.

Hamburg ist übrigens nicht nur geographisch ganz oben auf der Landkarte zu finden, sondern auch im europäischen Ranking eine der Regionen mit der höchsten Dynamik und besten Wachstumschancen: eine pulsierende Metropole mit hoher Lebensqualität.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken der TU Hamburg und lade Sie herzlich ein, Teil unserer spannenden Geschichte zu werden!

Prof. Dr. Andreas Timm-Giel
Präsident der Technischen Universität Hamburg

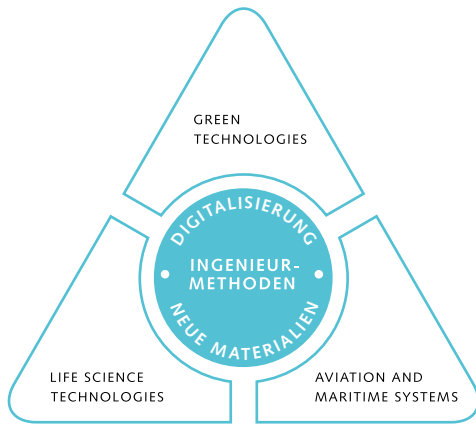


- 1978 Gründungsjahr
- 1980 Aufnahme des Forschungsbetriebs
- 1982 Aufnahme des Lehrbetriebs
- Rund 100 Professorinnen und Professoren
- Rund 640 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Über 7600 Studierende
- Internationale Studierende: 25 Prozent
- 142,8 Mio. Euro Gesamtaufwand
- 72,3 Mio. Euro Betriebszuschuss
- 45,4 Mio. Euro Drittmittel



Die TU Hamburg ist eine der jüngsten – und zugleich auch eine der erfolgreichsten Universitäten in Deutschland. Die ersten Pläne für eine technische Universität in Hamburg reichen bis in das Jahr 1928 zurück. Erst 50 Jahre später war es dann soweit: Mit dem Ziel, den Strukturwandel der Region zu fördern, wurde die TU Hamburg Wirklichkeit. Ihre Gründungsprinzipien sind deutschlandweit einzigartig: Forschungspriorität, Interdisziplinarität, Innovation, Regionalität sowie Internationalität sind die Grundlagen für die Erfolgsgeschichte. Stets im Mittelpunkt von Forschung, Lehre und Technologietransfer steht dabei ihr Leitmotiv, „Technik für die Menschen“ zu entwickeln. Zwischen 1982 und 2005 entstand auf dem Campus in Hamburgs Süden ein funktionales und gleichzeitig architektonisch interessantes Ensemble von Gebäuden, die sich natürlich in die Parklandschaft und den umgebenden Stadtteil einpassen. Der Forschungsbetrieb wurde ab 1980 aufgenommen, 1982 startete die Lehre. Heute arbeiten rund 100 Professorinnen und Professoren und 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der TU Hamburg. Dass die Technische Universität Hamburg auf vielen Feldern erfolgreich agiert, zeigen die guten Ergebnisse in Rankings und zahlreiche Preise.





TU HAMBURG-KOMPETENZFELDER

- Green Technologies
- Life Science Technologies
- Aviation and Maritime Systems

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER TU HAMBURG

- Integrierte Biotechnologie und Prozesstechnik
- Klimaschonende Energie- und Umwelttechnik
- Regeneration, Implantate und Medizintechnik
- Logistik und Mobilität
- Maritime Systeme
- Luftfahrttechnik
- Produktorientierte Werkstoffentwicklung

FORSCHUNG



Das Leitmotiv der TU Hamburg ist, Technik für die Menschen zu entwickeln. Hier arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an umweltfreundlichen Schiffsantrieben oder regenerativen Energiesystemen, forschen zu leiseren Flugzeugen, entwickeln Sensorik für künstliche Hände. Dabei sind Forschung und Lehre organisatorisch entkoppelt. Erstere findet in fächerübergreifenden Forschungsschwerpunkten, letztere innerhalb der Studiendekanate statt – traditionelle Fakultäten gibt es nicht. Die Forschungsexpertise der TU Hamburg ist in einem Zentrum für Forschung und Innovation (ZFI) gebündelt und dort in drei Kompetenzfeldern zusammengeführt. Während in den Forschungsschwerpunkten unterschiedliche Fachrichtungen zusammenarbeiten, ist die Lehre in den Studiengängen fachlich organisiert, eine Gliederung, die interdisziplinäres Forschen und Lernen fördert und dadurch die wissenschaftliche Ausrichtung auf neue Forschungsfelder deutlich verbessert. Eine Vielzahl interdisziplinärer Kooperationen, ein Sonderforschungsbereich sowie zahlreiche weitere Projekte, die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert werden, stehen für den Erfolg dieser neuartigen Struktur. Der Nachwuchs wird an der TU Hamburg so früh wie möglich sowohl in grundlagenorientierte als auch in anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden. Um den Übergang ins Berufsleben nachhaltig zu fördern, werden in Veranstaltungen der Graduiertenakademie für Technologie und Innovation wissenschafts- und berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen vermittelt.



Ziel der Lehre an der TU Hamburg ist es, Ingenieurinnen und Ingenieure bestmöglich auf ihre kommenden Aufgaben im Berufsleben vorzubereiten: praxisgerecht, forschungs- und grundlagenorientiert. Die Studiengänge profitieren von der langjährigen Erfahrung mit dem Bachelor- und Master-System: 1994 wurde hier der erste Bachelor-Studiengang deutschlandweit eingerichtet. Höchste Qualität in der Lehre gewährleistet die TU Hamburg durch ein besonders starkes Betreuungsverhältnis. Die intensiven Programme für die ersten Studienjahre – vom Vorkurs über StartING@TU Hamburg-Tutorien und selbstorganisiertes Studieren bis zum begleitenden Fachtutorium – unterstreichen unseren Willen, den technisch-wissenschaftlichen Nachwuchs modern, effizient und vernetzt auszubilden. Der Studierendenservice STUDIS ist Ansprechpartner in allen studentischen Angelegenheiten von der Bewerbung bis zur Exmatrikulation. Das International Office ist die Anlaufstelle für die Förderung der internationalen Mobilität, sowohl was die Beratung und Unterstützung für das Auslandsstudium angeht als auch in der Betreuung der internationalen Studierenden. Auch beim Übergang von der Hochschule in den Beruf unterstützt die Universität, etwa durch die vielfältigen Angebote des Career Centers. Um die Qualität der Lehre langfristig zu sichern, lassen wir uns extern evaluieren, überprüfen aber auch selbst beständig unsere Leistung, nicht nur im Rahmen von Akkreditierungsverfahren, sondern vor allem in unserem Zentrum für Lehre und Lernen.

BACHELOR-PROGRAMME

- 15 Studiengänge
- Zugangsvoraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife
- Abschluss: Bachelor of Science

MASTER-PROGRAMME

- 28 Studiengänge
- Zugangsvoraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife und Bachelor of Science
- Abschluss: Master of Science

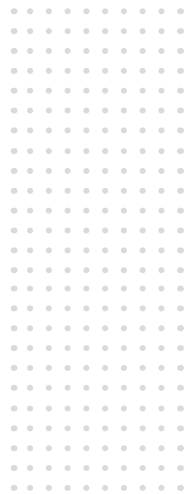
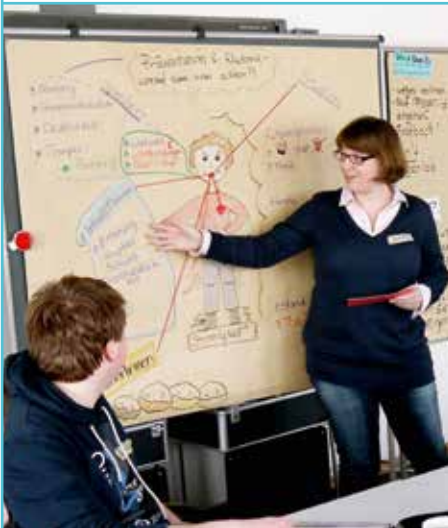
INNOVATIVE STUDIENGESTALTUNG

- Neue Lehrmethoden in Kleingruppen
- Qualitätssteigerung und -sicherung durch das Zentrum für Lehre und Lernen (ZLL)
- Problembasiertes Lernen (PBL)



DAS ZLL: QUALITÄTSSICHERUNG DER LEHRE

- Didaktische Beratung und Weiterqualifizierung für Lehrende
- Aktives Lernen / Projektbasiertes Lernen / Forschendes Lernen
- Methoden für besondere Lehrsituationen
- Interdisziplinäres Bachelor-Projekt
- Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung



Von der Gestaltung didaktisch stimmiger Lehrveranstaltungen über ein effizientes Selbststudium bis hin zur kompetenzorientierten Prüfung unterstützt das hochschul- und fachdidaktischen Zentrum der TU Hamburg Lehrende mit Hilfe neuester didaktischer Erkenntnisse und Methoden. Besonders erfolgreich ist das ZLL durch seine Doppelstruktur: Lehrkoordinatorinnen und -koordinatoren arbeiten eng mit den sechs Studiendekanaten der TU Hamburg zusammen, Fachreferentinnen und -referenten bringen ihre didaktische Expertise ein.

Bereits 380 in der Lehre tätige Personen an der TU Hamburg haben sich am ZLL beraten lassen, mehr als 100 didaktische Weiterqualifizierungen fanden statt. Davon profitieren auch die am ZLL geschulten Tutorinnen und Tutoren, die den Studierenden beim Selbststudium zur Seite stehen. Ziel ist es, ingenieurwissenschaftliche Fachinhalte praxisorientiert und forschungsnah zu vermitteln. Bereits im ersten Semester können Studierende im Interdisziplinären Bachelor-Projekt erste Erfahrungen in der Produktentwicklung sammeln – von der Konzeption bis zum Bau eines Prototyps. Um der praxisorientierten Lehre Räume zu geben, initiierte das ZLL bereits die Studierendenwerkstatt, das Learning Center und den Studiolenraum. Mit Evaluationen von Lehrveranstaltungen fördert das ZLL zusätzlich den Dialog zwischen Lernenden und Lehrenden an der TU Hamburg.



ZENTRALE STUDIENBERATUNG

- [studienberatung@TU Hamburg.de](mailto:studienberatung@TU-Hamburg.de)

STUDIS - STUDIERENDENSERVICE

- [studierendenservice@TU Hamburg.de](mailto:studierendenservice@TU-Hamburg.de)

CAREER CENTER

- [career.service@TU Hamburg.de](mailto:career.service@TU-Hamburg.de)

TU & YOU ALUMNI UND STIFTUNG

- [tuandyou@TU Hamburg.de](mailto:tuandyou@TU-Hamburg.de)

STUDIENGÄNGE



BACHELOR OF SCIENCE

Allgemeine Ingenieurwissenschaften • Bauingenieur-/Umwelt-Ingenieurwesen • Bioverfahrenstechnik • Computer Science • Data Science • Elektrotechnik • Energie- und Umwelttechnik • General Engineering Science • Informatik-Ingenieurwesen • Logistik und Mobilität • Maschinenbau • Mechatronik • Schiffbau • Technomathematik • Verfahrenstechnik

MASTER OF SCIENCE

Bauingenieurwesen • Bioverfahrenstechnik • Computer Science • Data Science • Elektrotechnik • Energie- und Umwelttechnik • Energietechnik • Flugzeug-Systemtechnik • Informatik-Ingenieurwesen • Internationales Wirtschaftsingenieurwesen • Logistik, Infrastruktur und Mobilität • Mediziningenieurwesen • Materialwissenschaft • Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion • Regenerative Energien • Schiffbau und Meerestechnik • Theoretischer Maschinenbau • Verfahrenstechnik • Wasser- und Umweltingenieurwesen

INTERNATIONAL MASTER'S PROGRAMS

Chemical and Bioprocess Engineering • Environmental Engineering • Information and Communication Systems • Mechanical Engineering Management • Mechatronics • Microelectronics and Microsystems

JOINT MASTER'S PROGRAMS

Environmental Studies: Cities and Sustainability • Global Technology and Innovation Management & Entrepreneurship • Ship and Offshore Technology

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION

MASTER OF ARTS

Technology Management (Northern Institute of Technology Management NIT)

DER CAMPUS BIETET

- Moderne Bibliothek mit Zugriff auf rund 500.000 Medien
- Attraktive Parklandschaft und interessante Architektur
- Zahlreiche Aktivitäten – öffentliche Vorträge, Feste, TU Hamburg–Orchester, –Bigband, –Chor und Theatergruppe
- Rund 50 AGs, von A wie Amateurfunker über R wie Roboting bis W wie Wassersport
- Umfangreiches Hochschulsport-Programm



Die Mischung auf dem TU Hamburg-Campus ist einfach zu beschreiben: jung, kreativ, offen, international und multikulturell – eine ideale Atmosphäre für die Entwicklung neuer Ideen. Der Campus bietet vielfältigen Raum für inspirierenden Gedankenaustausch. Gemütliche Cafés laden nach dem Mittagessen in der lichtdurchfluteten Mensa zum Schnack mit Kommilitonen und Kollegen. Am See findet sich immer ein Plätzchen für den entspannten Plausch. Zudem ist das Hauptgebäude mit seinem Lern- und Kommunikationszentrum an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden am Tag geöffnet. Damit neben den vielen fachlichen Aktivitäten auch die Freizeit nicht zu kurz kommt, stehen neben Angeboten des Hochschulsports mit hauseigenem Fitnessstudio auf 220 Quadratmetern diverse Freizeitmöglichkeiten bereit. Rund 50 studentische AGs von A wie Amateurfunker bis W wie Wassersport laden dazu ein, über den Tellerrand des eigenen Studienfachs hinauszuschauen. An der TU Hamburg können Studierende gemeinsam musizieren, Theaterspielen, inkern, Rennwagen fahren, eine Roboter-Fußballmannschaft trainieren, tüfteln und erfinden, sich sozial engagieren, und, und, und. Schließlich besteht akademische Bildung auch aus Kultur und Sport, aus fachübergreifenden Inhalten und Kommunikation, aus Freude und Geselligkeit. Das alles fördert die TU Hamburg, die ihre Studierenden als Persönlichkeiten sieht, die unsere Zukunft formen, entwickeln und sozial verantwortlich gestalten werden.



ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT MIT

- Airbus Deutschland GmbH
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
- Lufthansa Technik AG
- Helmholtz-Zentrum Geesthacht für Material und Küstenforschung
- Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)
- Industrielle Biotechnologie Nord e.V. (IBN)
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- Fraunhofer-Gesellschaft

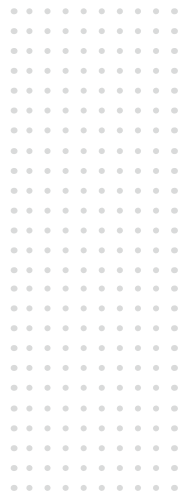


Zusammen bewegt man mehr: Um die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Hamburg zu stärken, pflegt die TU Hamburg zahlreiche Kooperationen mit Wirtschaft und Industrie der Metropolregion. Diese Partner – darunter sowohl weltweit führende Unternehmen als auch kleine und mittelständische Firmen – bilden das Rückgrat für den erfolgreichen Auf- und Ausbau von Kooperationsnetzwerken. Eine besondere Position nimmt der Sektor Luftfahrt ein: Mit der Airbus Deutschland GmbH betreibt die TU Hamburg ein Technologiezentrum in Finkenwerder. Auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Lufthansa Technik AG zählen zu den Partnern. Auf dem Gebiet der Materialforschung gründete die Technische Universität Hamburg mit dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht das Zentrum für Hochleistungsmaterialien. Im Bereich der Medizintechnik unterhält die sie enge Verbindungen zu zahlreichen Hamburger Krankenhäusern, darunter dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Mit der Fraunhofer-Gesellschaft und dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) bestehen ebenfalls guten Kontakte. Als neuartige Form der Wissenschaftsförderung hat die TU Hamburg zudem ein Exzellenzkolleg ins Leben gerufen, in dessen Rahmen Juniorprofessuren auf jeweils sechs Jahre eingerichtet werden. Ein Ansatz mit Modellcharakter. Denn dabei investieren Wirtschaft, Wissenschaft und Land zu gleichen Teilen in kluge Köpfe, um aus Ideen schneller Innovationen zu machen.



STARTUP DOCK – GRÜNDEN AN HAMBURGER HOCHSCHULEN

- 1:1-Beratung durch Startup Consultants
- Maßgeschneiderte Workshops der Startup Dock Academy
- Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Vernetzung in der Hamburger Gründungsszene
- Werkstatt, Büro- und Meetingräume



<https://startupdock.de>
www.beyourpilot.de



Das Startup Dock der TU Hamburg inspiriert, qualifiziert und fördert seit 2013 Gründerinnen und Gründer an Hamburger Hochschulen. Es wurde im Rahmen des Programms „EXIST Gründungskultur – Die Gründerhochschule“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Das Startup Dock berät und begleitet Studierende, Wissenschaftler und Alumni der Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Verwirklichung ihrer technologieorientierten und wissensbasierten Geschäftsideen. Mit individuellem Coaching in einer 1:1-Betreuung sowie Lehr- und Weiterbildungsformaten finden angedockte Teams die Art von Unterstützung, die sie in der frühen Phase der Unternehmensgründung benötigen. Sie profitieren vom Know-how, der Erfahrung und dem Netzwerk in der Hamburger Hochschul- und Gründungsszene. Viele Studierende und wissenschaftliche Mitarbeitende kommen an der Hochschule zum ersten Mal mit dem Thema Gründen in Berührung. Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen, das umfassende Beratungsangebot sowie regelmäßige Events inspirieren gezielt unternehmerisch zu denken und zu handeln und stärken gemeinsam mit den Hochschulen die Gründungskultur auf dem Campus und in der Stadt Hamburg. Derzeit betreut das Startup Dock bereits diverse Teams. Das TU-eigene Gründerzentrum arbeitet eng mit Hamburg Innovation (HI) zusammen und ist Teil der Gründerunterstützung beyourpilot sowie dem Startup Port – dem Zusammenschluss von sieben Hochschulen der Hamburger Metropolregion.

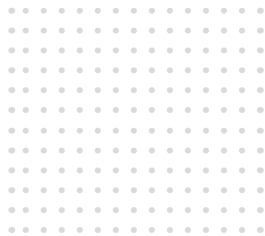


TUTECH steht für aktiven Technologie- und Wissenstransfer. Das privatwirtschaftlich organisierte Tochterunternehmen der TU Hamburg und der Stadt Hamburg berät, vermittelt, initiiert und koordiniert an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Unternehmen – also zwischen Forschung und Markt. Seit ihrer Gründung 1992 als erste hochschuleigene Technologie-Transfergesellschaft Deutschlands ist TUTECH weit über die Grenzen Hamburgs und Deutschlands hinaus aktiv. Mit der Verknüpfung unternehmerischen und wissenschaftlichen Potenzials will TUTECH nachhaltig Werte für Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft schaffen. Denn erst durch die Anwendung neuer Forschungsergebnisse und Erfindungen entstehen echte Innovationen. Über die Schwestergesellschaft HAMBURG INNOVATION und die Patentverwertungsagentur im Geschäftsfeld IP-Management besteht eine enge Kooperation mit allen öffentlich-rechtlichen Hochschulen und zahlreichen Forschungseinrichtungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

www.tutech.de

TUTECH INNOVATION GMBH

- Technologie- und Wissenstransfer seit 1992
- Forschungsmanagement
- Intellectual Property (IP) Management
- Gründungsunterstützung –
gemeinsam mit dem
Startup Dock der TU Hamburg
- Kompetenzentwicklung und Beratung





NETZWERKE UND AUSTAUSCHPROGRAMME

- ERASMUS+ (Europa)
- Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP) (USA, Kanada)
- European Consortium of Innovative Universities (ECIU) (Europa)
- Programmunabhängige TU Hamburg-Partnerschaften

INTERNATIONALITÄT



Märkte wachsen zusammen, der globale Bildungsmarkt boomt – daher heißt studieren im Ausland, sich Chancen zu eröffnen. Ingenieurinnen und Ingenieure mit Auslandserfahrung sind gefragter denn je, und vieles spricht dafür, dass dies so bleibt. Die TU Hamburg hat sich daher zum Ziel gesetzt, allen interessierten Studierenden einen Studienaufenthalt in den Partneruniversitäten im Ausland zu ermöglichen. Dabei unterstützt sie das Vorhaben aktiv und mit Hilfe Dritter durch Stipendien. Die Universität verfügt über ein weitverzweigtes Netzwerk mit erstklassigen Partnerhochschulen in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika. Umgekehrt lockt das umfangreiche Angebot an internationalen Studiengängen und ihr exzellenter Ruf zahlreiche ausländische Studierende entweder im Rahmen eines Austausches oder für ein Vollzeitstudium an die TU Hamburg: Rund ein Fünftel aller Studierenden kommt aus dem Ausland. Englischsprachige Vorlesungen, die auch von deutschen Studentinnen und Studenten besucht werden, lassen langlebige Kontakte entstehen. Die Forschung profitiert von einem regen internationalen Austausch. Jährlich hat die TU Hamburg Humboldt-Stipendiaten zu Gast. Gastfreundschaft und ein internationales Studienprogramm sind für uns verpflichtend, denn: Bildung ist universal und kennt keine Grenzen.

NIT – DIE BUSINESS SCHOOL AUF DEM CAMPUS

- Doppel-Master Technology Management (MBA) & Ingenieurwissenschaften (MSc)
- Studierende und Lehrende aus aller Welt
- Lernen, Arbeiten, Wohnen unter einem Dach
- Enger Kontakt zu Industriepartnern
- Breites Weiterbildungsangebot – individuell und für Unternehmen



Modern, weltoffen, engagiert – dies trifft auf das NIT Northern Institute of Technology Management wie auf seine Studierenden zu. Talente aus aller Welt absolvieren am NIT einen MBA in Technology Management, parallel zu ihrem ingenieurwissenschaftlichen MSc oder berufsbegleitend. In einer internationalen Gemeinschaft lernen sie in dem englischsprachigen Master, Management-Aufgaben verantwortungsvoll zu übernehmen. Maximal 35 Studierende pro Klasse ergänzen so ihr technisches Know-how um unternehmerisches Denken, Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz. Im Herzen des Campus ist das NIT mit sieben Lernräumen, 50 Büros und 65 Apartments gleichermaßen ein Ort des Lernens, des Arbeitens und des Lebens. Zahlreiche Unternehmen unterstützen die private, gemeinnützige Hochschulrichtung, indem sie Stipendien, Praktika und Masterarbeiten an ausgewählte Studierende vergeben. Im Weiterbildungsbereich bereitet das NIT auf die Arbeitswelt der Zukunft vor. Die Angebote reichen von komprimierten Workshops bis hin zu mehrjährigen, maßgeschneiderten Personalentwicklungsprogrammen. Die Vision des NIT: Querdenken fördern, das neue Technologien zum Wohle von Mensch und Umwelt nutzbar macht.



»Das ist Hamburg und die Sonne scheint ... nicht.
Der Winter ist hart, der Sommer 'n Witz
Der schöne Tag am See endet mit Donner und Blitz.

...

So viele Strapazen und dennoch kein Grund umzusiedeln,
das Herz am rechten Fleck, die Füße in Gummistiefeln.

...

Der Grund warum hier Menschen gern leben:
Weil die Leute erst fühlen, dann denken, dann reden.«

Beginner, City Blues

HAMBURG



Seien wir doch mal ehrlich: Wissenschaftliche Fakten, exzellente Forschung und Lehre sowie ausreichend Fördergelder hin oder her – das Studium an der TU Hamburg wäre nur halb so schön ohne Hamburgs typisches Flair. Die Metropole an der Elbe ist nicht nur die zweitgrößte Stadt Deutschlands, sondern auch die schönste. Hamburg verbindet Urbanität und Maritimes, ist gleichzeitig grün und mit Wasserläufen durchzogen, edel und schick rund um Alster und Jungfernstieg, ursprünglich in Altona, hipp in der Schanze, kreativ im Karolinentviertel und auf St. Pauli. Mit ihr wird es nie langweilig: Am Tage Rudern auf den Fleeten, Joggen im Stadtpark oder einfach durch die Stadt cruisen. Sonnenuntergang an der Elbe. Kino, Theater, Konzert oder Festival am Abend. Kneipe, Bar oder Club in der Nacht. Der Fischmarkt im Morgengrauen, bevor ein neuer Tag beginnt. Hamburg ist eine – ist die lebenswerte Metropole. Unsere Perle. Übrigens: Das mit dem schlechten Wetter und den unterkühlten Menschen: alles gelogen. Ehrlich.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG

Am Schwarzenberg-Campus 1, 21073 Hamburg

Telefonzentrale: 040 428 78-0

Zentrale Studienberatung: 040 428 78-2232

E-Mail: pressestelle@tu-hamburg.de

www.tu-hamburg.de

Herausgeber: Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel, Präsident der TU Hamburg

Fotos: Anne Gaertner; Hauke Gilbert; Ute Grabowsky;
Eva Häberle; Anne Hagemann; InstaWalk TU Hamburg/Mareike;
LZN Laser Zentrum Nord; Lina Nguyen; NIT/Enver Hirsch;
shutterstock.com @ Janaka Dharmasena / g-stockstudio /
Ralf Gosch / Here / jantima14 / Rawpixel.com / Redfox1980 /
Stock-Assos / sunfun; TU Hamburg/Kurt W. Hamann; TUTECH/aydinyrn

Redaktion: Elke Schulze, Rüdiger Bendlin

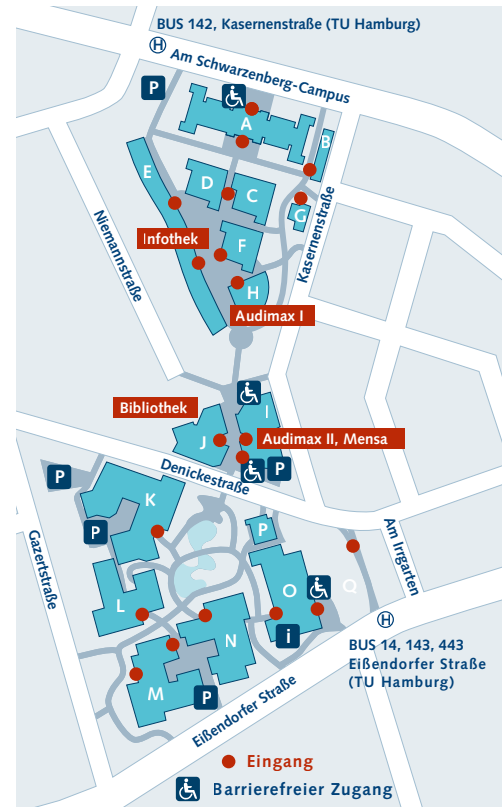
Gestaltung: formlabor

Gedruckt auf Papyrus RecyStar Polar hochweiß

Neuaufgabe 1/2021

SO ERREICHEN SIE DIE TU HAMBURG

- S1 bis HH-Hbf, dann S31/S3 bis Harburg-Rathaus oder Heimfeld
- Harburg ist ICE- und EC-Haltebahnhof
- S-Bahn, S31/S3 bis Harburg-Rathaus oder Heimfeld
- von HH-Centrum über Elbbrücken und Wilhelmsburger Reichsstraße, Richtung Hamburg-Harburg Mitte





tu-hamburg.de



Technische Universität Hamburg
Am Schwarzenberg-Campus 1
21073 Hamburg



Scan Code for
English Brochure



Code scannen für
Deutsche Broschüre

